

1737. 20. April (heiliger Abend vor Ostern), abermals großer Brand daselbst. 120 Häuser in Asche. — 1842, 11. August, wiederum großer Brand, wobei 275 Wohnhäuser, fast der ganze Ort, zu Asche gingen.
- 1734 (27. Novbr.) und 1736 (2. Novbr.) ist die Arnberger Schneidemühle (Unterschönau) total abgebrannt.
1736. 21. Oktbr. Großer Brand in Erfurt (200 Häuser) und 31. Dezbr. in Emleben.
1752. 3. November brannte die Stadt Ilmenau fast ganz ab.
1874. 5. September. Großer Brand in Meiningen, wodurch der größte Theil der Stadt zerstört wurde.

\* \* \*

Das Jahr 1848 brachte dem Amte Hallenberg keine politische, jedoch aber soziale Aufregungen, die ihre Höhe am 13. März in einem Zerstörungszug gegen eine in der Nähe von Asbach gelegene, von der Firma »Reinhardt und Held« betriebene Drahtstiftfabrik, im Volksmund »Waschet« (Werkstatt) genannt, erreichte. Als vermeintliche Konkurrentin der handgeschmiedeten Nägel wurde sie von Nagelschmieden hiesigen Grundes zerstört. Die Gewaltthat führte die militärische Besetzung Steinbachs herbei, die von zwei Kompagnien Schützen und 30 Husaren ausgeführt wurde. Diese wurden dann später von einer Kompagnie vom 2. Regiment unter Hauptmann Franke abgelöst, die bis zum Herbst hier verblieb. Die Besetzung verlief durchaus unblutig; Verführer und Verführte waren geflohen, und man fand nur ein loyales Steinbach vor. Nach und nach wurden 13 Verdächtige in Untersuchungshaft genommen, doch nur drei mit mehreren Monaten Gefängniß bestraft.

